

Epilepsie-Notfallplan

Diesen Plan bitte **gemeinsam mit der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt** ausfüllen und bei jeder Änderung der Behandlung aktualisieren. Er ersetzt keine ärztliche Anordnung. Für die Gabe eines Notfallmedikaments in Kita oder Schule ist zusätzlich eine schriftliche Vereinbarung mit der Einrichtung sinnvoll.

Name

Geburtsdatum

Diagnose / Epilepsieform

Sorgeberechtigte / Notfallkontakt

Telefon

Foto
einkleben

Behandelnde Arztpraxis (Neurologie)

Telefon

Plan gültig ab / Stand

So sehen meine Anfälle aus

Anfallsart	So sieht es aus	Typische Dauer	Wie oft?

Vorzeichen (z. B. Aura, Unruhe)

Bekannte Auslöser (z. B. Schlafmangel, Fieber)

Zum Beispiel Stimming, Wiegen oder Erstarren bei Überlastung. Beschreiben Sie, woran man den Unterschied zu einem Anfall erkennt.

Das ist bei meinem Kind KEIN Anfall - so erkennt man den Unterschied

Im Zweifel wie einen Anfall behandeln und die Zeit messen.

Was tun bei einem Anfall?

- 1 **Ruhe bewahren und Uhrzeit merken.** Dauer messen – das ist für die nächsten Schritte entscheidend.
- 2 **Verletzungen verhindern.** Gefährliche Gegenstände wegräumen, Kopf weich polstern, enge Kleidung am Hals lockern. Aus akuter Gefahr (z. B. Straße, Treppe) vorsichtig wegführen.
- 3 **Nicht festhalten und nichts in den Mund schieben.** Zuckungen nicht unterdrücken, den Mund nicht gewaltsam öffnen, festgehaltene Gegenstände nicht mit Gewalt wegnehmen.
- 4 **Nicht allein lassen.** Beobachten, was passiert (für das Protokoll auf Seite 3).
- 5 **Nach dem Anfall Ansprechbarkeit und Atmung prüfen.** Bei fehlender Ansprechbarkeit und normaler Atmung: stabile Seitenlage, 112 rufen und Atmung weiter kontrollieren. **Bei fehlender oder nicht normaler Atmung: 112 rufen und mit der Wiederbelebung beginnen.** Ist das Kind ansprechbar: dabeibleiben, bis es wieder wach und orientiert ist.

112

Sofort den Notruf 112 wählen, wenn

- der Anfall länger als 5 Minuten dauert – oder früher, wenn es die ärztliche Anordnung unten vorsieht,
- mehrere Anfälle kurz hintereinander auftreten oder das Kind zwischendurch nicht wieder zu sich kommt,
- Atemnot besteht oder Verletzungen nicht auszuschließen sind,
- der Anfall anders ist als sonst oder unklar ist, ob es ein Anfall ist,
- es der erste Anfall ist.

Notfallmedikament (nur nach ärztlicher Anordnung)

Bitte ärztlich ausfüllen lassen. Gibt es mehrere Notfallmedikamente oder unterschiedliche Anweisungen je Anfallsart, diesen Abschnitt für jede Anweisung gesondert ausfüllen (Seite kopieren).

Name des Medikaments

Dosis

Art der Gabe (z. B. Wangentasche)

Bei welcher Anfallsart oder Anfallsserie geben?

Nach wie vielen Minuten bzw. nach welchem Anfall?

Wiederholung erlaubt? Wann und in welcher Dosis?

Wann nach der Gabe 112 rufen? Weitere Auslöser

Wer wird danach informiert?

Aufbewahrungsort

Wer ist eingewiesen?

Datum

Stempel und Unterschrift der Arztpraxis

NACH DEM ANFALL

Nach einem Anfall sind viele Kinder müde, verwirrt oder reizempfindlicher als sonst. Für autistische Kinder kann diese Phase besonders anstrengend sein.

Das hilft meinem Kind danach

- ☐ ruhiger Raum, Licht dämpfen
- ☐ wenig sprechen, kurze Sätze
- ☐ Berührungen vorher ankündigen
- ☐ vertraute Person bleibt dabei
- ☐ schlafen lassen (unter Aufsicht)
- ☐ Decke, Kuscheltier oder Lieblingsgegenstand
- ☐ Kopfhörer / Gehörschutz
- ☐ nicht gleich Fragen stellen
- ☐
- ☐

Erholungszeit (wie lange meist?)

Abholen oder bleiben? Wen informieren?

Anfallsprotokoll

Datum	Beginn	Dauer	Was wurde beobachtet?	Notfallmed.	112?	Wer?

Ein kurzes Video vom Anfall kann der Ärztin oder dem Arzt helfen – nur nach Absprache mit den Sorgeberechtigten und ohne dass die Erste Hilfe darunter leidet. Grundlage der Erste-Hilfe-Hinweise: Deutsche Epilepsievereinigung, Erste-Hilfe-Faltblatt (Stand Oktober 2024); Deutsches Rotes Kreuz, Stabile Seitenlage. Stand der Vorlage: 2026.